

Seiteneinstieg Sachsen (Grundschule) - 2021

Beitrag von „kasimir“ vom 23. Mai 2021 07:38

Hallo zusammen,

Ich interessiere mich für den Seiteneinstieg an der Grundschule (Region Bautzen/Ostsachsen). In diesem Zusammenhang habe ich mich bereits beim LaSuB telefonisch informiert und mich auch beworben. In meinem Fall bekomme ich leider kein Fach komplett anerkannt, kann aber durch Belegung einzelner Kurse relativ schnell den Lückenschluss vollziehen und bekomme somit voraussichtlich mein erstes Fach innerhalb von 12 - 24 Monaten anerkannt. Danach wäre bei mir Grundschuldidaktik und BiWi dran und letztendlich das Vorbereitungsjahr (laut LaSuB dauert alles zusammen 5-7 Jahre).

Da ich mich im Moment noch im finalen Entscheidungsprozess befinde, sind natürlich einige Fragen bei mir aufgekommen und nun hoffe ich auf erfahrene Seiteneinsteiger*innen (ganz besonders jene aus Sachsen) und Eure Antworten.

1. Wie gestaltet sich die Bewerberei an den Universitäten? Muss man lange warten bis man einen Studienplatz bzw. in die Kurse (be-)kommt oder ist das - sofern man sich dahinter klemmt - relativ gut organisiert? Bzw. ist man als Seiteneinsteiger dann doch nur zweite Wahl und hängt dauernd in der Warteschleife?
2. Wie erlebt Ihr die Unterstützung durch Eure Mentoren an der Schule? Erfährt man hier eher Skepsis oder freut man sich über engagierte Seiteneinsteiger*innen?
3. Mir wurde von Seiten des LaSuB gesagt, dass man einen 20h-Vertrag bekommt (der an sich schon eine ordentliche Herausforderung zu Beginn darstellt, Vollzeit ist 27h), da man sich nebenher weiterbilden muss und den Unterricht vor- und nachzubereiten hat. Handelt es sich hierbei um reine 20 Unterrichtsstunden oder werden von den 20h einige wenige Stunden zur Vor-/Nachbereitung angerechnet?
4. Welche Stunden-Modelle werden den Seiteneinsteiger*innen dann während des wissenschaftlichen Ausbildungsteils (ab dem 3. Jahr) angeboten, schließlich muss man - sofern man in die Unikurse kommt - etwa zwei Tage die Woche an die Uni? 20 Unterrichtsstunden an drei Tagen funktioniert nach meinem Grundverständnis an einer Grundschule doch nicht, oder? Und was passiert, außerhalb der Vorlesungs- oder Prüfungszeit?
5. Unterstützt das Land Sachsen die Seiteneinsteiger beim Thema Fahrkosten zur Uni bzw. doppelter Haushalt (Unistandort vs. Wohnort bei der Schule)? Wenn ja, zu welchen Konditionen?
6. Was hattet Ihr zu Beginn als Seiteneinsteiger*innen gar nicht auf dem Schirm (Vorteile/Nachteile/Herausforderungen)?

Freue mich über Eure Antworten!

Viele Grüße!

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2021 16:37

Egal was hier noch kommt oder nicht kommt solltest du Gewerkschaft und PR kontaktieren, um Antworten zu erhalten.

5-7 Jahre berufsbegleitend zu studieren, um GS-Lehrkraft zu werden im Quereinstieg - in der Zeit hast du ein komplettes Vollzeitstudium samt Ref absolviert. Bist du sicher, dass es nicht effektiver wäre für dich (bzw. möglich wäre) erst in Vollzeit nachzustudieren was fehlt (das sollte dann ja erheblich schneller gehen als 5-7 Jahre), um dann über das Ref den klassischen Weg zur Lehrbefähigung zu gehen? 20 Wochenstunden Unterricht ohne Vorkenntnisse in Päd /Didaktik, ohne auch nur ein voll anerkanntes Fach (und damit voraussichtlich zentrale Fachinhalte die fehlen) klingt ziemlich heftig für mich und nach ordentlichem Ausbluten motivierter Quereinsteiger, die so erstmal irgendwie Lücken stopfen sollen ohne adäquate Ausbildung. In der Vergangenheit haben Quereinsteiger im Forum beschrieben, dass sie lange Wartezeiten hatten, um zum erforderlichen Nachstudium zugelassen zu werden, ich bin aber nicht sicher, ob das auch Leute aus Sachsen betroffen hat. Vielleicht mal die Forensuche nutzen bzw. das Quereinsteigerforum durchgehen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Mai 2021 20:22

Hi, die Region Bautzen/Ostsachsen schleckt sich alle 10 Finger nach Lehrer*innen ab. Ich würde doch noch mal nachhaken, dass du nachgedacht hast und dass das ja doch lang geht und wie sie dir entgegen kommen können, damit du wenigstens eins der Fächer anerkannt bekommst (damit es schneller geht und du nicht mit E10 anfängst oder so).

Beitrag von „Martin85“ vom 27. September 2021 13:40

Hallo alle zusammen,

es ist zwar mittlerweile September, aber zum Thema "Fach anerkannt bekommen" möchte ich hier auch mal meine Erfahrung in die Runde werfen:

Ich selbst habe mich Anfang des Jahres hier in Sachsen für die Oberschule (Physik, Chemie und Geographie) als Seiteneinsteiger beworben - der Bedarf an Oberschullehrkräften ist ja laut LaSuB nach wie vor sehr hoch, wie ich im Telefonat erfahren habe. Nachdem ich jetzt bis September keine Antwort bekam, habe ich einfach mal meinen Bewerbungsstatus per Telefon nachgefragt. Nachdem ich zwei Tage von einer freundlichen Mitarbeiterin zur Anderen verwiesen wurde, hat man mir dann letztendlich mitgeteilt "Herzlichen Glückwunsch, Sie sind qualifiziert... Nur leider können wir Ihnen kein Fach zuordnen". OK, das war ganz ehrlich gesagt das Letzte mit dem ich gerechnet habe... Studiert habe ich Mineralogie und anschließend 3 Jahre in einem Industriekooperationsprojekt als wiss. Mitarbeiter seitens unserer Uni gearbeitet. Jetzt werdet ihr sagen, was hast du denn bei Geographie erwartet? Das hast du doch selbst in der Schule gehabt und müsstest wissen, dass dein Studium hier nur einen kleinen Teil des Lehrspektrums abdeckt! Womit ihr auch Recht habt. 😊 Verwirrend wurde es für mich aber beim Thema Physik und Chemie.

Wie ihr euch sicherlich vorstellen könnt, besteht ein Mineralogiestudium nur zu einem kleinen Teil aus "bunte Steine anschauen". Die M. versteht sich vor allem als Bindeglied zwischen Geo- und Werkstoffwissenschaften und ist demnach im Ausbildungsprofil eher als angewandte Physik und Chemie zu verstehen, was auch für mich ein entsprechend breites Grundlagenspektrum in diesen Fächern während meines gesamten Studiums bedeutete.

Auf die Nachfrage wie das denn sein kann, dass man mir kein Fach zuordnet, hat man mir dann mitgeteilt, dass die Modulbeschreibungen meines Studienfaches mit denen von Lehramtsstudenten der entsprechenden Fächern verglichen wurde und mir leider in wenigen Modulen, wie z.B. theoretische Physik, ein bisschen Präsenzunterricht fehlt... Ob mich jetzt ein paar mehr Vorlesungsstunden in theo. Ph. z.B. zu einem besseren Oberschullehrer machen würden, dazu denke ich mir jetzt erstmal meinen Teil. Aber eine kleine Anekdote aus meinem Studium ist hier vielleicht ganz interessant: Wir haben uns als Studenten manchmal gefragt, wieso die Modulbeschreibungen teilweise so sehr vom tatsächlichen Lehrinhalt abweichen. Unser Lagerstättenprofessor hat damals lachend geantwortet "Na ja, der Prüfungsausschuss verlangt halt eine Modulbeschr. und dann schreibt mal eben schnell irgendetwas auf, um sich wieder den wichtigen Aufgaben zuzuwenden"...

Bitte versteht mich nicht falsch! Ich bin kein ignoranter Seiteneinsteiger, der glaubt mit seiner bisherigen wissenschaftlichen Erfahrung alles aus dem Handgelenk schütteln zu können. Mir ist bewusst, dass ich Sachverhalte nochmal nachschauen muss, aber das ist doch ganz normal. Das muss sicherlich auch ein grundständig ausgebildeter Berufsneueinsteiger. Ich habe noch nie von jemandem gehört, der dies nicht tun musste. Auch die Herrn Professoren schauen immer mal Dinge nach, die sie eigentlich mal gelernt haben - wenn sie ehrlich sind. 😊 Auch ob ich tatsächlich für diesen pädagogischen Bereich geeignet bin, kann niemand zu 100% sagen, klar.

Mit dem Gedanken mich eventuell als Seiteneinsteiger zu bewerben spielte ich schon am Ende meines Studiums. Ich hatte als HiWi immer mal bei Schülerprogrammen mitgeholfen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Während meines Forschungsprojektes wurde mir dann die Aufgabe zuteil, einen Schülerworkshop didaktisch zu erarbeiten und durchzuführen. Meine Ideen haben da so gut funktioniert, dass mich das motivierte letztendlich doch den Seiteneinstieg zu wagen.

Was mich an dieser Stelle offen gesagt regelrecht aufregt, ist die Tatsache, dass ich mit meiner Ausbildung nicht einmal eine Chance erhalte, mich wenigstens irgendwo vorzustellen. Ich habe auch noch nicht einmal das Angebot wie kasimir erhalten, mich in einer absurd langen Zeit als Lehrkraft nachschulen zu lassen, obwohl die fachlichen Lücken angeblich auch "klein" sind... Vermutlich bekomme ich im Oktober wieder eine Absage, wo mir wieder mitgeteilt wird, dass sich genügend grundständig ausgebildete Lehrer beworben haben (ich hatte mich in der vorherigen Runde schonmal für die Grundschule beworben).

Viele Grüße

Martin

Beitrag von „jankar72“ vom 4. Oktober 2021 19:42

Hallo,

ich habe mich im Mai für den Seiteneinstieg Grundschule in Sachsen beworben. Ich habe keinerlei Rückmeldung zu meiner Bewerbung bekommen, im Bewerberportal war meine Bewerbung aber als "eingereicht" registriert, bis gestern jedenfalls. Nun wurde die neue Bewerbungsrunde eröffnet und meine Bewerbung ist verschwunden. Ist es üblich, dass man nicht einmal eine Absage bekommt, wenn man kein Angebot bekommt?

Danke für Antworten,

Janet

Beitrag von „karuna“ vom 4. Oktober 2021 21:04

Keine Ahnung, aber warum fragst du nicht schleunigst dort nach?

Beitrag von „jankar72“ vom 4. Oktober 2021 21:10

Ja, das werde ich morgen auch tun. Ich hatte irgendwo mal gelesen, dass man von telefonischen Anfragen absehen soll, da so viele Bewerbungen abgearbeitet werden müssen. Aber dass ich nun gar keine Rückmeldung bekomme, macht mich schon etwas baff. Start im November wird eh nichts mehr, so kurzfristig kann ich ja meinen jetzigen Job gar nicht kündigen. Ich würde mich nun einfach für Start im Mai 2022 bewerben...

Beitrag von „karuna“ vom 4. Oktober 2021 21:29

Wie unfair für dich 😞 und dumm fürs Land, interessierte Leute auf Listen zu vergessen. Meiner Meinung nach kannst du guten Gewissens anrufen oder besser gleich hinfahren und nachbohren, gibt nichts zu verlieren... Viel Erfolg!

Beitrag von „jankar72“ vom 4. Oktober 2021 21:30

Vielen Dank, Karuna!

Beitrag von „EulTeacher“ vom 5. Oktober 2021 07:05

Mit welchem Hintergrund hattest du dich beworben?

Beitrag von „jankar72“ vom 5. Oktober 2021 08:28

Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin (promoviert) in der Forschung, Molekularbiologie.

Beitrag von „EulTeacher“ vom 5. Oktober 2021 10:08

Damit wurde schon einmal Chemie als Fach abgeleitet. Demnach solltest du Biologie und Chemie unterrichten können. Aber an Grundschulen gibt es das nicht.

Beitrag von „jankar72“ vom 5. Oktober 2021 10:40

Ich würde gern Sachkunde und Englisch unterrichten, das sollte doch auch passen...

Beitrag von „Aro“ vom 5. Oktober 2021 15:59

Ich denke nicht, dass Molekularbiologie für die GS anerkannt wird, da du auch die Didaktik für die Grundschule benötigst und Sachunterricht nicht nur biologisch-chemisches Wissen vermittelt. Für Englisch brauchst du auch einen entsprechenden Abschluss oder ausreichend anrechenbare, heißt relevante Kurse mit pädagogischer Ausrichtung. Für Oberschule, Gymnasium oder berufliche Schulen werden dir eventuell sogar direkt zwei Fächer anerkannt und du wirst direkt als vollwertige LK eingestellt. Bist du mit zwei anerkannten Fächern angestellt, gibt es die Möglichkeit, sich an die GS abordnen oder versetzen zu lassen und berufsbegleitend eine wöchentliche Fortbildung über ein dreiviertel Jahr zu absolvieren. Rechne dann aber eher mit einem Einsatz in den Gebieten fernab der Ballungsräume. Dort, wo tatsächlich ein Mangel an LK besteht.

Beitrag von „Aro“ vom 5. Oktober 2021 16:11

PS: Wir reden bei dieser Fortbildung von einmal die Woche, ein paar Stunden Fobi. Ob das ausreicht, um 28 Grundschulern mit z. T. stark heterogenem Leistungsniveau fachlich und vor Allem pädagogisch gerecht zu werden?

Beitrag von „Aro“ vom 5. Oktober 2021 16:33

Zitat von kasimir

1. Wie gestaltet sich die Bewerberei an den Universitäten? Muss man lange warten bis man einen Studienplatz bzw. in die Kurse (be-)kommt oder ist das - sofern man sich dahinter klemmt - relativ gut organisiert? Bzw. ist man als Seiteneinsteiger dann doch nur zweite Wahl und hängt dauernd in der Warteschleife?

Es kann sein, dass du länger warten musst, wenn es mehr Bewerber als Studienplätze gibt. Zumindest wirst du zuerst das halbe Jahr Probezeit abwarten müssen. Man munkelt auch, dass der Studiengang in Leipzig eingestampft wird und nur noch in Zwickau und (Dresden) angeboten werden soll.

1. Wie erlebt Ihr die Unterstützung durch Eure Mentoren an der Schule? Erfährt man hier eher Skepsis oder freut man sich über engagierte Seiteneinsteiger*innen?

Hängt von den jeweiligen Personen ab. Zum Großteil gibt es viel Unterstützung, aber natürlich ist das auch viel Mehraufwand für die Kollegen.

1. Mir wurde von Seiten des LaSuB gesagt, dass man einen 20h-Vertrag bekommt (der an sich schon eine ordentliche Herausforderung zu Beginn darstellt, Vollzeit ist 27h), da man sich nebenher weiterbilden muss und den Unterricht vor- und nachzubereiten hat. Handelt es sich hierbei um reine 20 Unterrichtsstunden oder werden von den 20h einige wenige Stunden zur Vor-/Nachbereitung angerechnet?

Du bekommst 6 Stunden Abminderung:d. h. Du musst dann nur 14 Std. unterrichten. Du könntest auch noch weniger Stunden vereinbaren und bekommst trotzdem 6 Stunden Abminderung.

1. Welche Stunden-Modelle werden den Seiteneinsteiger*innen dann während des wissenschaftlichen Ausbildungsteils (ab dem 3. Jahr) angeboten, schließlich muss man - sofern man in die Unikurse kommt - etwa zwei Tage die Woche an die Uni? 20 Unterrichtsstunden an drei Tagen funktioniert nach meinem Grundverständnis an einer Grundschule doch nicht, oder? Und was passiert, außerhalb der Vorlesungs- oder Prüfungszeit?
2. Unterstützt das Land Sachsen die Seiteneinsteiger beim Thema Fahrkosten zur Uni bzw. doppelter Haushalt (Unistandort vs. Wohnort bei der Schule)? Wenn ja, zu welchen Konditionen?

Du bekommst 75% Reisekosten (Fahrten und wenn notwendig auch Übernachtung) erstattet.

1. Was hattet Ihr zu Beginn als Seiteneinsteiger*innen gar nicht auf dem Schirm (Vorteile/Nachteile/Herausforderungen)?

Du benötigst anfangs viel Zeit für die Stundenvorbereitung deines Unterrichts und zusätzlich gibt es auch in der Uni einiges nachzuarbeiten. Freizeit wird für diese Zeit selten werden. Es sei denn, du bist ein Naturtalent in Theorie und Praxis. Dafür kannst du das Gelernte sehr realistisch einschätzen und z. T. gleich in der Praxis einsetzen.

Freue mich über Eure Antworten!

Viele Grüße!

Alles anzeigen

Beitrag von „karuna“ vom 5. Oktober 2021 17:41

Die Fächer sprechen in der Tat für weiterführende Schule und Land ist einfacher als Stadt. Trotzdem ist es keine Art, sich nicht mehr bei den Leuten zu melden, gerade bei dem eklatanten Mangel an Lehrkräften.

Beitrag von „jankar72“ vom 5. Oktober 2021 18:50

Vielen Dank für Euer Feedback!

Beitrag von „EuTeacher“ vom 6. Oktober 2021 07:32

Als Seiteneinsteiger kann man sich dieses Jahr übrigens nicht für das Gymnasium bewerben.

Beitrag von „Martin85“ vom 9. Oktober 2021 13:43

Das ist schon seit mindestens Anfang 2020 so, EulTeacher. Da hab ich mich nämlich das erste Mal in die Runde geworfen.

Beitrag von „jankar72“ vom 12. Oktober 2021 12:48

[Zitat von jankar72](#)

Hallo,

ich habe mich im Mai für den Seiteneinstieg Grundschule in Sachsen beworben. Ich habe keinerlei Rückmeldung zu meiner Bewerbung bekommen, im Bewerberportal war meine Bewerbung aber als "eingereicht" registriert, bis gestern jedenfalls. Nun wurde die neue Bewerbungsrunde eröffnet und meine Bewerbung ist verschwunden. Ist es üblich, dass man nicht einmal eine Absage bekommt, wenn man kein Angebot bekommt?

Danke für Antworten,

Janet

Update: Ich habe letzte Woche bei der zuständigen Person angerufen und eine Standardantwort bekommen - die Einstellungsrunde ist vorbei, bewerben Sie sich gern für die nächste Runde. Auf meine Frage hin, ob es denn gar keine Absage gäbe, bekam ich die Antwort, dass das Herausschicken der Absagen noch nicht frei gegeben wäre (was auch immer das bedeutet...). Nun ja, ich versuch's nochmal.

Andere Frage: Gibt es hier erfolgreiche Quereinsteiger, die bei ihrer Bewerbung Ü40 waren? Offiziell gibt es ja keine Altersbeschränkung (es ist halt nur keine Verbeamtung mehr möglich), aber inoffiziell vielleicht...?

Beitrag von „Martin85“ vom 12. Oktober 2021 13:48

Hallo Jankar!

Ich bin zwar weder Ü40, noch erfolgreicher Seiteneinsteiger, aber vielleicht kann ich dir in der Bewertung deiner Situation dennoch etwas weiterhelfen:

Ich selbst habe mich bisher zweimal als Seiteneinsteiger für die Grundschule und einmal für die Oberschule beworben. Die ersten beiden Runden in der GS wurde ich abgelehnt, weil sich angeblich genügend grundständig ausgebildete Lehrer beworben haben. Jetzt für die Oberschule konnte man mir als Master Mineraloge weder Chemie noch Physik als Fach zuordnen. In letzterem Fall habe ich recht intensiv herumtelefoniert, um meine Informationen zu erhalten. Was hast du denn für eine Ausbildung? Gern auch per PN, wenn du das nicht öffentlich schreiben magst.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Oktober 2021 13:58

[Zitat von Martin85](#)

Was hast du denn für eine Ausbildung? Gern auch per PN, wenn du das nicht öffentlich schreiben magst.

Sorry für's Einmischen, aber das steht doch weiter oben im Thread:

[Zitat von jankar72](#)

Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin (promoviert) in der Forschung, Molekularbiologie.

Beitrag von „Martin85“ vom 12. Oktober 2021 14:19

Ja, wer lesen kann usw....^^ Das passiert wohl, wenn man zu wild zwischen Themen hin und her klickt. Danke dir Humblebee! 😊

Beitrag von „kasimir“ vom 12. Oktober 2021 20:08

hallo allerseits! update: habe heute eine absage - oder sollte ich besser sagen eine abgebrühte abfuhr - bekommen (wortlaut: siehe unten). damit habe ich heute folgendes gelernt: 1. in

sachsen mangelt es offensichtlich NICHT an Lehrern oder an ernstgemeinten Interessenten für den Lehrerberuf. 2. wenn man den Quereinstieg in Sachsen möchte - braucht man einen universitären Bildungsabschluss (Master, Diplom, etc.) - ach was, das hatte ich völlig überlesen. 3. das Lasub (in meinem Fall Bautzen) ermutigt AUSDRÜCKLICH Menschen, welche telefonisch beraten werden, sich auf konkrete Fächer und Schulformen zu bewerben („ich wähle mit aus und werde mich an Sie erinnern“).

Na dann, ich freue mich, dass unsere Kinder in Zukunft bestens und vor allem

lückenlos unterrichtet werden können (in allen relevanten Fächern und Regionen des Freistaates) und verlasse mich ab sofort vollkommen auf unsere politischen Entscheidungsträger. Das nächste Mal dreh ich den Df einfach aus, wenn wieder über Lehrermangel, erhöhtes Stresslevel im Lehrerberuf und über zu hohe Krankheitsquoten im Schulbetrieb berichtet wird. Kann ja so nicht real sein. Schließlich hatten die Kollegen ja fünf Monate Zeit, alle Bewerber zu prüfen und sämtliche Stellen zu besetzen (auch im östlichsten Landkreis).

und so etwas bekommt man dann geschrieben:

„[...]für Ihre Bewerbung um eine Einstellung in den sächsischen Schuldienst und Ihr Interesse an einer Lehrertätigkeit dankt Ihnen das Landesamt für Schule und Bildung herzlich.

Eine Einstellung in den sächsischen Schuldienst mit berufsbegleitenden Qualifikationsmöglichkeiten ist für diejenigen Seiteneinsteiger möglich, die gemäß der Lehrer-Qualifizierungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (QualiVO Lehrer) über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Master, Magister oder einem diesen gleichgestellten Hochschulabschluss) an einer Universität, Kunst- oder Fachhochschule verfügen.

Darüber hinaus erfolgt die Einstellung von Lehrkräften in den Schuldienst des Freistaates Sachsen zusätzlich unter Berücksichtigung des fachspezifischen Bedarfes.

In Ihrem konkreten Fall besteht im Bereich des Standortes Bautzen sowie auch in den anderen Standorten im Freistaat Sachsen im Verfahren zum 1. November 2021 keine Einstellungsmöglichkeit[...]

Ich werde mich frühestens nach einer ECHTEN Bildungsreform noch mal bewerben. Und da das wohl nicht geschehen wird, ist mein Engagement hiermit zu Ende. Schade.

Beitrag von „EulTeacher“ vom 13. Oktober 2021 09:32

Wenn du es wirklich willst, bewirb dich einfach noch mal. Du hast doch schon alles fertig (Anschreiben, Lebenslauf, usw.). Was hast du zu verlieren? Gerade in Bautzen hast du sicherlich immer noch sehr gute Chancen. Eventuell mal mit einer alternativen Schulwahl (Oberschule) probieren, wenn du es dir zutraust.

Dir muss halt als Seiteneinsteiger bewusst sein, dass du recht weit Hinten in der Schlange stehst, speziell ohne anerkanntes Fach. Formal nehmen die halt erst mal die Leute mit anrechenbaren Fächern, weil der Ausbildungsaufwand geringer ist.

Wo hast du das eigentlich mit den Brückenkursen her? War das eine telefonische Aussage?

Beitrag von „Martin85“ vom 13. Oktober 2021 10:37

Ich stimme kasimir zu. Die aktuellen Vorgaben zur Auswahl "geeigneter" Seiteneinsteiger in Sachsen ist ein schlechter Witz! Oberschule habe ich nach zwei Grundschulablehnungen auch probiert. Da konnte man mir jetzt "kein Fach zuordnen"... Ich habe einen Mineralogie Master und da sich die Mineralogie nunmal als Bindeglied zwischen Geologie und Werkstoffwissenschaft sieht ist unser Ausbildungsprofil auch entsprechend eher angewandte Physik und Chemie. Dass man jemandem mit meiner Ausbildung hier nicht einmal die Chance anbietet ist doch ein Skandal.

Wenn sie mir wenigstens meinen furchtbaren Lebenslauf vorgehalten hätten, könnte ich das ja noch nachvollziehen, aber mir die fachliche Fähigkeit in der Chemie und Physik abzusprechen...

Ich habe übrigens mal per Mail um meine detaillierte Qualifizierungsprüfung gebeten. Da wurde mir jetzt mitgeteilt, dass ich doch schon von einer Kollegin zu diesem Thema telefonisch informiert wurde. Detailliert war in diesem Telefonat gar nichts! Mir wurde kurz das Verfahren erklärt, das man meine Modulübersicht herausgesucht und anhand der dortigen Beschreibungen mit dem Lehrerstudium Oberschule Physik und Chemie verglichen hat und eben die erforderliche Quote nicht erreicht wurde. Unter anderem in theoretischer Physik. Ja, das steht natürlich nicht explizit im Modulhandbuch, aber wie uns unsere Dozenten z.B. Kristallphysik und -chemie etc. ohne entsprechende Grundlagen gelehrt haben bleibt wohl das Geheimnis des LaSuB...

Für jankar72 und ihren Wunsch auf Sachkunde/Englisch in der Grundschule sehe ich aus diesem Grund auch schwarz. Das Alter wird hier noch das geringste Problem sein. Promotion und Biologiestudium hin oder her, auch hier wird die Ableitung eines Faches wohl zum Problem - auch für Biologie Oberschule.

Beitrag von „jankar72“ vom 13. Oktober 2021 22:07

Hm, ich finde es recht frustrierend, dass hochgebildete, lebens- und berufserfahrene und vor allem hochmotivierte Bewerber trotz Lehrermangel nicht einmal die Chance auf ein persönliches Bewerbergespräch bekommen. 😞

Beitrag von „karuna“ vom 13. Oktober 2021 22:36

Bei allem Frustverständnis:

Zitat von kasimir

... verlasse mich ab sofort vollkommen auf unsere politischen entscheidungsträger...das nächste mal dreh ich den dlf einfach aus, wenn wieder über lehrermangel, erhöhtes stresslevel im lehrerberuf und über zu hohe krankheitsquoten im schulbetrieb berichtet wird. kann ja so nicht real sein. schließlich hatten die kollegen ja fünf monate zeit, alle bewerber zu prüfen und sämtliche stellen zu besetzen (auch im östlichsten landkreis).

Du verwechselst ein paar Zuständigkeiten. Da sitzen keine "Kollegen", die dir persönlich eine Absage erteilen, weil sie finden, dass du zu doof bist. Da sitzen eher Verwaltungsfachangestellte mit A9, die versuchen, anhand der Beschreibungen in Vorlesungsverzeichnissen von Studiengängen, von denen sie nie etwas gehört haben, rauszulesen, was am ehesten nach einem Schulfach klingt.

Davon abgesehen ist es ja durchaus möglich, dass zufällig in Bautzen gerade kein Physiklehrer gesucht wird. Deswegen können Grundschullehrer im Vogtland trotzdem Stress haben und krank werden.

Wie gesagt, ich würde lieber hinfahren und alles versuchen, die Stelle zu kriegen, als enttäuscht das Radio auszuschalten. Aber wenn's so wichtig nicht ist, dann ist es halt so.

Beitrag von „Martin85“ vom 14. Oktober 2021 08:54

Zitat von jankar72

Hm, ich finde es recht frustrierend, dass hochgebildete, lebens- und berufserfahrene und vor allem hochmotivierte Bewerber trotz Lehrermangel nicht einmal die Chance auf ein persönliches Bewerbungsgespräch bekommen. 😞

Und genau das regt mich hier so auf!

@karuna: Ich denke ich spreche auch für kasimir und alle Anderen wenn ich sage: das ist uns schon bewusst, dass es nicht an der Verwaltungsfachangestellten XY liegt. Es sind die Vorgaben "von oben". Die Kolleginnen waren in meinem Fall sehr freundlich, aber man merkt überdeutlich, dass sie Vorgaben haben Informationen zurückzuhalten. So wie Bewerber derzeit abgewatscht werden und wie die Verbeamtung der grundständig ausgebildeten Lehrern hier in Sachsen gehandhabt wird, ist mir schon klar, dass der Freistaat zwar einen Mangel an Lehrkräften hat, aber auf Gedeih und Verderb sparen will... Der Schulbetrieb läuft doch noch.

Zum Bedarf:

Der ist natürlich lokal sehr unterschiedlich, klar. Laut meiner Bekannten (in meinem Jahrgang Geoökologie studiert und seit 2016 GS-Lehrerin als Seiteneinsteiger) gibt es bei uns in der Region (Mittelsachsen) kaum bis keinen Bedarf an GS-Lehrern. Über zwei Ecken habe ich jedoch erfahren, dass eine GS-Leiterin aus Görlitz gerade einmal 1/3 der geforderten Lehrkräfte in der letzten Runde bewilligt bekommen hat. Ich selbst hatte mich auch für die Bezirke Bautzen und Zwickau mit beworben. Und das gerade die Lausitz noch unterbesetzt ist, ist ja generell kein Geheimnis. Hier kann also irgendetwas nicht stimmen. Ich/Wir wüsste(n) jetzt auch nicht, weshalb ein Geoökologe fachlich relevanter für die GS ist, als ein Mineraloge... Aber gut.

Nach dem was mir so gesagt wurde über die Qualifizierungsprüfungen frage ich mich jetzt ernsthaft was man denn studiert haben muss, um ein Fach anerkannt zu bekommen? Wird denn auch ein Chemiker abgelehnt der recht frühzeitig in die Organik vertieft hat, weil ihm ein paar Vorlesungseinheiten in der Anorganik fehlen? Es geht doch nicht darum irgendwen einzustellen, aber was glaubt man denn was ein Mineraloge z.B. den ganzen Tag so macht? Bunte Steine anschauen?

Ich bin mittlerweile sogar an einem Punkt wo ich bereit wäre an die Presse zu treten, damit die Leute hier mal sehen können wer so alles als Seiteneinsteiger abgelehnt wird. Zumal sich gerade die Unterrichtssituation an den Oberschulen die nächsten Jahre ja wohl eher weiter verschlechtern wird.

Ernsthaft, gebt mir doch erstmal wenigstens eine Befristung oder ein Vorstellungsgespräch und wenn ich aus welchen Gründen auch immer doch nicht geeignet sein sollte, dann werde ich mich wieder in mein Laborkämmerchen zurückziehen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Oktober 2021 09:10

[Martin85](#)

Mh, ich sehe das etwas anders. Du bist sicherlich in vielerlei Hinsicht gut qualifiziert. Aber daraus automatisch abzuleiten, dass das Land dazu Hurra schreit und sich direkt in einer Grundschule einsetzt, finde ich doch etwas...naja....befremdlich. Ich hätte mir als Maschinenbauerin nie zugetraut, in einer Grundschule zu unterrichten, ohne entsprechende Weiterbildung VOR Antritt der Stelle.

Auch einen Anspruch auf Quereinstieg nur aufgrund eines Nischenstudiums an der weiterführenden Schule anzumelden, finde ich gewagt. Man muss klar sagen: aus deinem Studium lässt nicht direkt ein Fach ableiten. Damit fällt es jemandem aus der Verwaltung schwer, sich das vorzustellen. Selbst ich könnte nicht beurteilen, ob dein Studium für die Fächer Chemie und Physik passend sind, da ich ja keine Chemie/Physik-Lehrerin bin.

Und zudem muss -wie Karuna schon anmerkte - exakt zu dem Zeitpunkt deiner Bewerbung eine Stelle frei sein, die auf die Fächer passt und wo keiner mit einem Chemie-Studium da ist.

Es nützt auch nichts, sich darüber aufzuregen. Man muss es realistisch sehen: dein Studium ist nicht ideal für den Quereinstieg.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2021 09:52

[Zitat von jankar72](#)

Hm, ich finde es recht frustrierend, dass hochgebildete, lebens- und berufserfahrene und vor allem hochmotivierte Bewerber trotz Lehrermangel nicht einmal die Chance auf ein persönliches Bewerbergespräch bekommen. 😞

Lehrermangel darf aber nunmal nicht bedeuten, dass blind geöffnet wird für sämtliche Akademiker:innen. Am Ende sollte es schließlich nicht einfach nur um Unterrichtsversorgung auf dem Papier gehen, sondern entsprechende Qualität, die die SuS verdient haben. Immerhin werden Quereinsteiger in vielen BL einfach direkt, ohne große didaktische oder pädagogische Vorbildung, in Klassen gestellt und sollen unterrichten, erziehen, fördern, beraten, benoten,... Darüber hinaus muss die Nachqualifizierung der vielen Quereinsteiger auch irgendwie leistbar bleiben für die bereits aktiven KuK. Ich finde es eher erleichternd zu lesen, dass in Sachsen noch keine Berliner Zustände herrschen bei der Einstellung von Quereinsteigern, sondern etwas mehr Voraussetzungen erwartet werden und man gerade auf Grundschüler:innen nicht einfach

jeden losjagt, der "hier" schreit. Anfangsunterricht ist dazu einfach zu heikel, den könnte ich trotz Ref nicht leisten mit meinem Studium und meiner Berufs-/Lebenserfahrung und meiner Qualifikation, die sich eben nicht auf GS beziehen. Wenn du dir aber sicher bist, die Bedingungen für einen Quereinstieg zu erfüllen, dann versuch es weiter, vielleicht dann eher in der Sekundarstufe 1, als der Grundschule, vielleicht in weniger gut versorgten Gebieten und wenn es in Sachsen nicht klappen will: Berlin dürfte dich mit offenen Armen empfangen.

Beitrag von „Martin85“ vom 14. Oktober 2021 12:45

Zitat von Sissymaus

Mh, ich sehe das etwas anders. Du bist sicherlich in vielerlei Hinsicht gut qualifiziert. Aber daraus automatisch abzuleiten, dass das Land dazu Hurra schreit und sich direkt in einer Grundschule einsetzt, finde ich doch etwas...naja....befremdlich.

Also wo ich geschrieben habe, dass das Land Hurra zu mir schreien soll, hätte ich sehr gerne mal zitiert, ganz ehrlich! Nein, wie ich in meinem ersten Post hier schon geschrieben habe, wer entsprechend breit naturwissenschaftlich ausgebildet wurde (auch ein Nischenstudium beinhaltet das, denn ohne entsprechende Grundlagen in Physik und Chemie würde ich in meiner Nische rein gar nichts verstehen in der Vertiefung) soll doch bitte wenigstens die Chance bekommen sich in einem Gespräch (mit potentiellen Schulleitern und Lehrerkollegen z.B.) vorzustellen und nicht gleich abgewatscht zu werden.

Was die Qualität der Lehrer hier angeht verwechselt ihr glaube ich auch fachliche mit didaktischen Fähigkeiten. Mir ist sehr wohl bewusst, dass ich nicht unbedingt für den Unterricht, aus welchem Grund auch immer, geeignet sein könnte. Mir ist aber auch bewusst, was ich über Chemie und Physik weiß und was einem als Schüler so alles im Unterricht erzählt wird. Denn Überraschung: Ich habe sogar selbst mal ein Gymnasium besucht. 😊

... Nein, mal ehrlich, wer glaubt entsprechende Fächer, mit welchem Studium auch immer, quasi aus dem Handgelenk schütteln zu können ist doch ignorant. Ich musste auch in meinem Forschungsprojekt am Anfang einige Grundlagen nochmal wiederholen und mich in komplett neue Themen einarbeiten. Das muss doch jeder, egal ob Mediziner, Ingenieur oder eben auch Lehrer. Es geht hier einfach nur darum, dass man potentielle Kandidaten wenigstens mal anhört. Ich rege mich ja gar nicht über eine Ablehnung auf, wenn es in meiner Region keinen Bedarf gibt. Aber kommt es euch denn nicht auch irgendwie wenigstens komisch vor, dass Naturwissenschaftler anhand von ein paar halbherzig formulierten Modulhandbüchern einfach so aussortiert werden?

Ja, die Modulhandbücher sind halbherzig und wenig aussagekräftig formuliert. Das haben uns einige Dozenten mal ehrlicherweise mitgeteilt auf die Frage, warum denn die Diskrepanz zwischen Modulbeschreibung und Vorlesung teilweise so groß ist. Der Prüfungsausschuss braucht schnell einen Text für das Modulhandbuch und da schreibt man halt schnell irgendetwas hin, damit man wieder seine Ruhe hat.

... DAS ist der Grund warum ich mich hier so aufrege und nicht weil ich mich für den tollsten Hecht halte. Ich habe auch wirklich schon sehr lange mit dem Gedanken gespielt und mich für den Seiteneinstieg erst entschieden als ich während meiner Projektzeit mal einen Schülerworkshop planen und organisieren musste und mich meine Bekannte (die Geoökologin in der GS) positiv mit ihren Erfahrungen darin bestärkt hatte.

Berliner Verhältnisse darf es nicht geben und deshalb sollte man Seiteneinsteiger genau auf ihre Eignung prüfen und ggf. in einer Art Probezeit oder Vorseminar oder was auch immer konsequent wieder zurückzuschicken. Aber ich bleibe dabei: Jemanden mit meiner Ausbildung aufgrund "fehlender fachlicher Qualifikation" ohne jegliches Gespräch pauschal abzulehnen ist absolut lächerlich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Oktober 2021 18:27

Ich meine solche Aussagen, wie Du hier tätigst:

[Zitat von Martin85](#)

Laut meiner Bekannten (in meinem Jahrgang Geoökologie studiert und seit 2016 GS-Lehrerin als Seiteneinsteiger) gibt es bei uns in der Region (Mittelsachsen) kaum bis keinen Bedarf an GS-Lehrern. Über zwei Ecken habe ich jedoch erfahren, dass eine GS-Leiterin aus Görlitz gerade einmal 1/3 der geforderten Lehrkräfte in der letzten Runde bewilligt bekommen hat. Ich selbst hatte mich auch für die Bezirke Bautzen und Zwickau mit beworben. Und das gerade die Lausitz noch unterbesetzt ist, ist ja generell kein Geheimnis. Hier kann also irgendetwas nicht stimmen. Ich/Wir wüsste(n) jetzt auch nicht, weshalb ein Geoökologe fachlich relevanter für die GS ist, als ein Mineraloge... Aber gut.

Gerüchte heißen mal so gar nichts. Und welche Stellen frei sind, weißt Du auch nicht.

[Zitat von Martin85](#)

Denn Überraschung: Ich habe sogar selbst mal ein Gymnasium besucht. 😊

Ohne Dir zu nahe treten zu wollen: Diese Quereinsteiger sind besonders beliebt, die aus ihrem eigenen Besuch einer Schule die Qualifikation zum Unterrichten ableiten.

Zitat von Martin85

s geht hier einfach nur darum, dass man potentielle Kandidaten wenigstens mal anhört. Ich rege mich ja gar nicht über eine Ablehnung auf, wenn es in meiner Region keinen Bedarf gibt. Aber kommt es euch denn nicht auch irgendwie wenigstens komisch vor, dass Naturwissenschaftler anhand von ein paar halbherzig formulierten Modulhandbüchern einfach so aussortiert werden?

Woher weißt Du denn, dass es den Bedarf gerade gibt? Fallen in Deiner Region Chemie/Physik-Stunden aus, weil keine Lehrer da sind? Evtl. ist Deine Region gerade gut versorgt mit Chemie/Physik.

Zitat von Martin85

Ja, die Modulhandbücher sind halbherzig und wenig aussagekräftig formuliert. Das haben uns einige Dozenten mal ehrlicherweise mitgeteilt auf die Frage, warum denn die Diskrepanz zwischen Modulbeschreibung und Vorlesung teilweise so groß ist. Der Prüfungsausschuss braucht schnell einen Text für das Modulhandbuch und da schreibt man halt schnell irgendetwas hin, damit man wieder seine Ruhe hat.

Und wie soll dann ein/e Verwaltungsmitarbeiterin anhand dieser Modulbücher beurteilen, dass das geeignet ist? Da nützt auch ein Gespräch nicht, denn Du kannst denen sonst etwas erzählen, was Du so alles kannst. Das kann doch keiner beurteilen. Man kann sich doch nur auf die Modulhandbücher stützen.

Zitat von Martin85

... deshalb sollte man Seiteneinsteiger genau auf ihre Eignung prüfen und ggf. in einer Art Probezeit oder Vorseminar oder was auch immer konsequent wieder zurückzuschicken. Aber ich bleibe dabei: Jemanden mit meiner Ausbildung aufgrund "fehlender fachlicher Qualifikation" ohne jegliches Gespräch pauschal abzulehnen ist absolut lächerlich.

Du verkennst, wieviel Arbeit es ist, um Quereinsteiger auszubilden. Da wird jemand genommen und den schmeißt man nicht mal eben wieder raus. Die Länder sind vorsichtig geworden, da sich Leute auch gern wieder einklagen. Und wie lange dauert es dann, bis eine neue Person eingestellt ist? Und wer bildet die aus? Das bindet Ressourcen und zwar nicht zu knapp! Ich glaube, Du stellst Dir das ein bißchen zu einfach vor.

Sorry, dass ich den Finger in die Wunde lege, aber Du musst schon eine gehörige Portion Glück haben, um eine Stelle zu bekommen und mit Deinem Studium nochmal mehr. Es nützt gar

nichts, sich hier so aufzuregen, dass sie alle Deine Fähigkeiten verkennen. Du hast nicht die Qualifikation und es ist auch nicht mit jedem Studium möglich, diese aufzuholen. Dafür kann das LaSub oder wie das heißt auch nichts.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Oktober 2021 19:37

Zitat von Martin85

...Aber kommt es euch denn nicht auch irgendwie wenigstens komisch vor, dass Naturwissenschaftler anhand von ein paar halbherzig formulierten Modulhandbüchern einfach so aussortiert werden?

Das kommt mir nicht komisch vor, weil ich keine Ahnung habe, wer wann wo genau gebraucht wird und wie viele sich beworben haben. Es klingt ein bisschen so, als ob du einen obskuren Plan witterst, der erst Seiteneinsteiger anwerben soll, nur um sie dann händereibend abzulehnen.

Gesucht wurde z.B. vor etwa 3 Jahren massiv an Oberschulen. Dann wurden sehr, sehr viele Quereinsteiger eingestellt, bis die Schulen "Erbarmen" gerufen haben, weil nicht das halbe Kollegium in der Lage ist, das andere halbe Kollegium auf einmal anzulernen. Die Leute vor Ort sind ja gerade überlastet, da sind 10 Quereinsteiger erst mal zusätzliche Arbeit. Ob das das Amt überhaupt interessiert, weiß ich aber nicht.

Aber ich finde es nicht okay, die Leute nicht rechtzeitig zu informieren. Das hat nichts mit den Bewerber*innen zu tun, denn so werden auch grundständig Ausgebildete behandelt und Leute, die eine Versetzung erwirken wollen. Wir sind dort schlicht Nummern, die irgendwie verteilt werden müssen, da interessiert wirklich niemanden, welche Ortswünsche, Noten oder Schulvorlieben man hat. Das können sich die Verantwortlichen am Ende wirklich nicht vorstellen, welche himmelweiten Unterschiede es da gibt.

Wie dem auch sei, es tut mir leid, dass das so blöd läuft 😞

Beitrag von „Martin85“ vom 14. Oktober 2021 20:18

[Sissymaus](#): Deine Zitate sind ein Witz. Du hast nicht ansatzweise den Kontext verstanden und viele Antworten zu deinen Fragen aus meinem vorherigen Text einfach ignoriert. Weitere Worte spare ich mir jetzt.

@karuna: Vielen Dank für deine Worte! Ja, wahrscheinlich werden durch diverse Nachrichten falsche Erwartungen bei Bewerben wie mir geweckt, weshalb ich dann nach einem Verschwörungstheoretiker klinge.^^

Beitrag von „EulTeacher“ vom 14. Oktober 2021 22:15

Martin85, du bist einfach raus. Meiner bescheidenen Meinung: völlig zurecht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Oktober 2021 22:42

[Zitat von Martin85](#)

[Sissymaus](#): Deine Zitate sind ein Witz. Du hast nicht ansatzweise den Kontext verstanden und viele Antworten zu deinen Fragen aus meinem vorherigen Text einfach ignoriert. Weitere Worte spare ich mir jetzt.

Na dann.

Beitrag von „Martin85“ vom 15. Oktober 2021 04:11

[Zitat von EulTeacher](#)

Martin85, du bist einfach raus. Meiner bescheidenen Meinung: völlig zurecht.

Na ja, vielleicht würdest du dir auch ein bisschen veräppelt vorkommen und dich darüber aufregen, wenn man dir am Telefon sagt: "Ja, sie sind qualifiziert... Leider können wir ihnen nur kein Fach zuordnen, aber bewerben sie sich in der nächsten Runde ruhig nochmal!".... Auf

meine Frage, was ich damit erreichen könne wurde mir immer gebetsmühlenartig wiederholt, dass ich ja qualifiziert sei, aber im Moment kein Fach zugeordnet werden kann... Ganz ehrlich, wie interpretiert ihr diese Reaktion?

Ich erwarte wirklich nicht, dass irgendwer Hurra schreit über meine Bewerbung, das ist völliger Quatsch! Aber können denn einige hier gar nicht nachvollziehen, dass ich mich ein wenig veralbert fühle und deswegen aufrege?

Beitrag von „karuna“ vom 15. Oktober 2021 07:50

[Zitat von Martin85](#)

Aber können denn einige hier gar nicht nachvollziehen, dass ich mich ein wenig veralbert fühle und deswegen aufrege?

Doch, bringt nur leider wenig. Vielleicht kannst du es wirklich noch mal bei der nächsten Runde versuchen und deine Profs bitten, dir aufzuschreiben, warum dein Studium dem einer Chemielehrerin/eines Physiklehrers entspricht?

Ich wollte eine Zeitlang die Weiterbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin machen. Es gibt ein Bundesland, wo man das als Sonderschullehrer machen konnte. Überall anders geht das nur als Psychologe oder Sozialpädagoge. Ich habe Gesetze und andere Infos gewälzt, Anwälte befragt, überlegt, zu pendeln usw. Aber es war nichts zu machen. Es ist wirklich ungerecht, denn ein Psychologe/Sozialpädagoge von der Uni hat 100 mal weniger Plan von verhaltensgestörten Kindern als ich, die ich jahrelang mit ihnen gearbeitet habe. Und in Bayern hätte ich ja auch mit meinem Abschluss anfangen können. Aber: Pustekuchen, hier geht es eben nicht. Nicht mit Gewalt, nicht mit bitten und betteln. Dieser Prozess hat etwa zwei Jahre gedauert, inzwischen denke ich mir: es hat auch sein Gutes, aus verschiedenen Gründen, die jetzt zu weit gehen würden.

Was ich damit sagen will: probiere alles, was dir möglich ist aber beende dann innerlich den Abschnitt, wenn es nicht möglich ist. Schule hat auch genug Nachteile.

Beitrag von „EulTeacher“ vom 15. Oktober 2021 08:54

Ich würde die Reaktion so interpretieren:

Stellenbedarf < Grundständige + Seiteneinsteiger mit Fächerzuordnung

Es gibt vermutlich DERZEIT genügend Lehrer mit Physik und Chemie. Selbst an Oberschulen. Vielleicht braucht man auch auf gar keine Leute zugreifen, bei denen es keine Fächerzuordnung gibt. Und das kann sich natürlich auch wieder ändern, wenn die entsprechenden Leute in die Rente gehen oder nicht genügend Physik- und Chemieabsolventen vorhanden sind. Vielleicht schon im nächsten halben Jahr!? Deshalb einfach weiter bewerben ...

Ich befürchte auch, dass man dir leider kein Fach anerkennen wird, weil eben das "reine" Chemiestudium oder das "reine" Physikstudium gesucht sind. Wenn ich mir das Mineralogie-Studium in Freiberg ansehe, hattest du zwei Semester Physik, Mathe und Chemie gebündelt. Und dann geht das sehr fachspezifisch in vielen anderen Fächern auf, wie Geophysik. Du musst bedenken, dass ein Physikstudium wesentlich allgemeiner ist und auch gleichzeitig fachlich andere Teile mehr vertieft, als ihr das in Mineralogie getan habt. Ich zweifle mal sehr stark an, dass du dich in Atom-, Kern- und Quantenphysik, Elektrodynamik sowie Thermodynamik so gut auskennst wie ein "reiner" Physikabsolvent. Jetzt kannst du natürlich sagen: "Aber für die Oberschule reicht!", was machst du aber wenn dazu Fragen kommen? Dann sagst du: "Das hatte ich nicht, bring es dir selber bei" und der Schüler bleibt ungebildet. Genau deshalb würde man dich Physik oder Chemie nachstudieren lassen.

Hier gibts die Übersicht Physik im Lapo1:

<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/125...gsordnung-l#p59>

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Oktober 2021 09:27

Zitat von Martin85

Ich erwarte wirklich nicht, dass irgendwer Hurra schreit über meine Bewerbung, das ist völliger Quatsch! Aber können denn einige hier gar nicht nachvollziehen, dass ich mich ein wenig veralbert fühle und deswegen aufrege?

Klar, Du kannst Dich aufregen. Nützt Dir nur nichts, denn Du gestehst Dir nicht ein, dass Deine Qualifikation aktuell nicht zum Bedarf passt. Das kann sich ändern, zB wenn der Mangel an PH/CH sehr groß wird. Dann reicht es plötzlich doch. Die Bestimmungen ändern sich, aber im Moment ist es für Dich nicht möglich. Mach dafür nicht die Verwaltungsleute verantwortlich. Und poltere nicht hier im Forum rum. Keiner kann was dafür, dass Du nicht direkt Lehramt studiert hast.

Beitrag von „Martin85“ vom 15. Oktober 2021 12:52

Zitat von EulTeacher

Ich würde die Reaktion so interpretieren:

Stellenbedarf < Grundständige + Seiteneinsteiger mit Fächerzuordnung

Es gibt vermutlich DERZEIT genügend Lehrer mit Physik und Chemie. Selbst an Oberschulen. Vielleicht braucht man auch auf gar keine Leute zugreifen, bei denen es keine Fächerzuordnung gibt.

Das war eben auch mein erster Gedanke. Aber für die GS wurde mir ja schon mal mitgeteilt, dass es keinen Bedarf gibt, weshalb ich es für wenig plausibel gehalten habe, dass man den Bedarf für die OS jetzt überhaupt geprüft hat. Aber wer weiß, vielleicht hast du ja Recht.

Zitat von EulTeacher

Wenn ich mir das Mineralogie-Studium in Freiberg ansehe, hattest du zwei Semester Physik, Mathe und Chemie gebündelt. Und dann geht das sehr fachspezifisch in vielen anderen Fächern auf, wie Geophysik. Du musst bedenken, dass ein Physikstudium wesentlich allgemeiner ist und auch gleichzeitig fachlich andere Teile mehr vertieft, als ihr das in Mineralogie getan habt. Ich zweifle mal sehr stark an, dass du dich in Atom-, Kern- und Quantenphysik, Elektrodynamik sowie Thermodynamik so gut auskennst wie ein "reiner" Physikabsolvent.

Siehst du, und genau das meinte ich. Exakt diese Themengebiete (außer vielleicht Elektrodynamik in Teilen) gehören bei uns in der Vertiefung einfach dazu. Du kannst gar nicht allgemein gesprochen "an Eigenschaften eines Kristalls" oder in der Kristallzüchtung forschen, wenn dir die entsprechenden Grundlagen in diesen Bereichen fehlen. Es gibt ja z.B. auch genügend Doktoranden von uns die in der theoretischen Physik danach promovieren. Wenn ich den Kollegen demnächst erzähle, dass man mir kein Fach zuordnen konnte werden die herzlich lachen.

Aber gut, aufregen bringt halt nichts!

Und ja, jemand mit einem "reinen" Physikstudium hat natürlich mehr Physik gehört, ob das jetzt thematisch viel breiter war oder aber vor allem tiefer, lasse ich mal so im Raum stehen. I.d.R. natürlich ein bisschen von beidem. 😊

Im Übrigen hast du dir den Bachelor Geologie/Mineralogie angeschaut. In der Vertiefung Master Mineralogie geht es dann daran die ganzen physikalischen/chemischen Grundlagen

nachzuholen, die die Geologen nicht brauchen. 😊 Aber wie schon gesagt, da steht dann halt nur "physikalisch-chemische Mineralogie", "Kristallwachstum und -keimbildung", "Mineralogie II" usw. und in der Beschreibung stehen entsprechend fachspezifische Dinge, da die Grundlagen eben als trivial angesehen werden.

Danke für den Link, den kannte ich noch nicht!

Zitat von karuna

Doch, bringt nur leider wenig. Vielleicht kannst du es wirklich noch mal bei der nächsten Runde versuchen und deine Profs bitten, dir aufzuschreiben, warum dein Studium dem einer Chemielehrerin/eines Physiklehrers entspricht?

Also erstmal vielen lieben Dank für deine aufbauenden Worte karuna!

Ja genau, das war auch meine Intention, als ich um eine detaillierte Qualifizierungsprüfung gefragt habe. Angeblich war es nämlich recht knapp. Ich habe durch meine Tätigkeit durchaus die Möglichkeit bei uns an der Uni die ein oder andere Lehrveranstaltung mal nebenbei zu besuchen und so meine Fachanerkennungschancen zu verbessern. Aber wenn man mir nicht sagt, was denn genau fehlt, komme ich da auch nicht weiter. Ich werde es vielleicht nochmal der Mitarbeiterin im LaSuB so erklären, vielleicht gibt es ja doch die Möglichkeit einer richtigen Detaileinsicht.

Beitrag von „Aro“ vom 15. Oktober 2021 14:51

Warum schaust du nicht einfach mal direkt in die Inhalte des Lehramtsstudiums Physik und vergleichst diese mit deinen?

Uni Leipzig

Staatsexamen - Physik Lehramt an Oberschulen

STUDIENORDNUNGEN (SO) UND PRÜFUNGSORDNUNGEN (PO)

https://amb.uni-leipzig.de/?kat_id=788

STUDIENVERLAUFSPLÄNE UND MODULBESCHREIBUNGEN

https://amb.uni-leipzig.de/?kat_id=819

Gibt es auch für Lehramt Chemie.

Beitrag von „EulTeacher“ vom 15. Oktober 2021 15:13

Ich wollte gerade ein ähnliches Vorgehen empfehlen. Du kannst zusätzlich auch an der TU Dresden schauen:

Dort gibt es Physik und Chemie für Oberschulen (Unter dem Tab Studienordnung der 1. Fächer/2.Fächer):

<https://tu-dresden.de/zlsb/lehramtss...-an-oberschulen>

Vergleich auch am besten auch die Leipziger und Dresdner Modulbeschreibungen. Ggf. kannst du da einen Mittelwert an LP/CP bilden und hast so eine größere Chance. Alternativ nimmst du immer die niedrigste CP/LP und berufst dich drauf, dass das ja reichen muss, laut Modulbeschreibung Leipzig bzw. Dresden. Mit der letzt genannten Methode vergrößerst du natürlich deine Chancen.

Ist ein bisschen Arbeit, aber du beweist damit auch, wie wichtig dir das alles ist.

Beitrag von „Martin85“ vom 15. Oktober 2021 16:05

Ja, vielleicht lande ich ja einen Treffer! Danke für Links ihr beiden. 😊